

Schwab, Gustav: 4. (1821)

1 Zu guter Letzt': – O wolltest du mich hören!
2 Könnst' ich mit meinem Ernst, mit meinen Scherzen
3 Die beide quellen aus gleich warmem Herzen,
4 Dich in dem Thun, dem unheilvollen, stören!

5 O hätt' ich Einen doch von jenen Chören,
6 Die Geister bei der Auferstehung Kerzen
7 Hineingesungen in die tiefsten Schwärzen
8 Der Seele

9 Schon setzt er an die giftgefüllte Schale,
10 Da klingt es leise mit den Engelszungen,
11 Er hält, er horcht, und seine Thränen fließen.

12 Du auch, du sitztest schon bei'm Götzenmahle,
13 Und Gift ist, was du gierig willst genießen –
14 O würd' ein Lied von Engeln dir gesungen!

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39853>)